

Zwei Bündner Siege zum Auftakt in Davos

Reiten. – Gestern haben in Davos die Pferdesporttage begonnen, die über das ganze Wochenende bis am Sonntagabend andauern. An den ersten acht Prüfungen sorgten Senior Hansueli Elsener (Chur) sowie Brevet-Reiterin Rahel Dermon für zwei Bündner Siege. Heute und morgen stehen auf dem Reitareal Davos Frauenkirch insgesamt 15 weitere Prüfungen auf dem Programm. (hpr)

Pferdesporttage Davos. Resultate vom Freitag

Prüfung 1, Sen 105, A mit ZM, Zweiphasen: 1. Walter Burkhard (Mettmenstetten), Peter Panther, 0/0/37.97. 2. Hannelore Streule (Bauma), Clynton II, 0/0/42.84. 3. Christian Zryd (Grüningen), Exclusive II, 0/4/36.13. 4. Mägi Bänziger (Oberriedal), Sir Simon AS, 4/51.20. Armin Eberle (Rickenbach), Celina, 4/45.24.
Prüfung 2+3, Sen 110/115, A mit ZM, Zweiphasen: 1. Manfred Schilling (Buttikon), Tooma Pride, 0/0/34.53. 2. Hans-Kaspar Bornhauser (Weinfelden), Qui Rhythm, 0/0/37.39. 3. Verena Hänni (Langnau a. A.), Powell Hevonen, 0/0/37.98. 4. Rico Buser (Buus), 0/ausge./50.02. 5. Andrea Lauber (Malans), Carpentiero, 4/51.96.
Prüfung 4, Sen 105, A mit ZM: 1. Hansueli Elsener (Chur), Carlos XXIII, 0/53.70. 2. Walter Burkhard (Mettmenstetten), Peter Panther, 0/54.07. 3. Christian Zryd (Grüningen), Exclusive Z, 0/56.01. 4. Hans Lüthy (Schöftland), Pro Patria, 0/60.64. 5. Rosita Secchi (Celerina), Rivaldo, 0/60.86.
Prüfung 5+6, Sen 110/115, A mit ZM: 1. Andreas Baltensberger (Winterthur), Exchange II, 0/70.89. 2. Manfred Schilling (Buttikon), Tooma Pride, 0/72.42. 3. Verena Hänni (Langnau a. A.), Powell Hevonen, 4/78.65. 4. Andrea Lauber (Malans), 4/83.96. 5. Hans-Kaspar Bornhauser (Weinfelden), Qui Rhythm, 8/90.11.
Prüfung 7, R/N 110, A mit ZM: 1. Nicole Kuster (Berg), Genua VIII, 0/67.41. 2. Kristin Deseö (Wil), Muppet, 0/70.73. 3. Carmen Spinas (Davos Frauenkirch), Copello vom Schrofen, 0/71.61. 4. Astrid Fink (Obfelden), Atlantica, 0/73.65. 5. Nicole Kuster (Berg), Trigger, 4/62.28.
Prüfung 8, B 70/80/90, A mit ZM: 1. Bernhard Wettstein (Ebmattingen), Echo de Chignan, 0/48.24. 2. Irena Mark (Tinizong), Rosetta, 0/52.71. 3. Evelyn Bischofberger (Lachen), Lord Capitol, 0/53.23. 4. Jilli Schläfli (Hettlingen), Natinka Ben, 0/53.79. 5. Felix März (Märstetten), Pina, 0/54.88.
Prüfung 9, B/R 95, A mit ZM: 1. Rahel Dermon (Davos Platz), Finesse XI, 0/63.88. 2. Michèle Keller (Islikon), Miss Rubina, 0/65.13. 3. Reto Trechsel (Davos Dorf), Casper XV, 0/68.45. 4. Felix Merz (Märstetten), Pina, 0/68.61. 5. Daniela Lorenz (Winterthur), Catalunya Perle, 0/69.66.
Prüfung 10, R/N 105, A mit ZM, 1 Stechen: 1. Caroline Widmer (Rickenbach ZH), Georg, 0/0/30.75. 2. Hans Lüthy (Schöftland), Venom L, 0/0/35.73. 3. Nicole Kuster (Berg), HRH Lacantino und Laura Monstein (Valbella), CB Navarone, beide 4/60.90. 5. Reto Trechsel (Davos Dorf), Casper XV, 4/63.32.

Erfolgreiche Bündner Galopper in Avenches

Pferderennen. – Der für den Bündner Besitzer-Club Stall Allegra laufende Vollblüter Cherifos hat am Donnerstagabend auf der Pferderennbahn Avenches ein mit 10 000 Franken dotiertes Flachrennen gewonnen. Mit der Nachwuchsreiterin Debby Eberle liess der von Urs Muntwyler in Grüningen im Zürcher Oberland trainierte, bereits neunjährige Fuchs seinen Gegnern in der Endphase keine Chance und gewann das achte Rennen seiner Karriere. Auf Rang 4 folgte mit La Bamba eine weitere Allegra-Vertreterin.

Im Hauptereignis des Tages, dem mit 40 000 Franken dotierten Stuten-Derby sorgte die vom Churer Hanspeter Stüssy selbst gezüchtete Maipenrai mit dem zweiten Platz hinter der überlegenen Siegerin Rock your Life für das sportlich wertvollste Ergebnis ihrer Karriere. Die von Miro Weiss trainierte und vom deutschen Champion-Jockey Filip Minarik geritene Dreijährige hat bei sieben Starts nun einen Sieg und vier Platzgelder auf dem Konto. (mmo)

IN KÜRZE

Mountainbike. Der dem VC Surselva angehörende Nachwuchs-Mountainbiker Vital Albin aus Tersnaus hat an der Jugend-EM in Graz eine Medaille nur knapp verpasst. In der Kategorie U15 wurde er mit einem Rückstand von drei Sekunden auf das Podest Vierter und war der beste Schweizer.

Rollski. Zum sechsten Mal findet morgen das internationale Rollski- und Inline-Skating-Rennen zwischen Pian San Giacomo und San Bernardino statt. Ebenfalls am Start der 6,8 Kilometer langen Strecke mit 480 Metern Höhenunterschied sind Dario Colonna und das Schweizer Nationalteam.

Saisonhöhepunkt der Schwinger auf der Schwägalp

Auf der Schwägalp findet morgen das am besten besetzte Schwingfest der Saison statt. 27 Eidgenössische Kranzschwinger kämpfen am Fuss des Säntis um den Tagessieg. In der Südwestschweiz geht derweil das letzte Teilverbandsfest über die Bühne.

Von Claudio Lanicca

Schwingen. – Mit dem Bergschwingen auf der Schwägalp und dem Südwestschweizerischen Schwingfest in Estavayer stehen morgen die beiden letzten Kranzfeste der Saison an. Vom Bündner Kantonalen Schwingerverband werden an beiden Anlässen Spitzenschwinger teilnehmen. In einem Jahr ohne eidgenössische Anlässe haben die Bergfeste höchste Priorität. Mit den Verbänden aus Bern, der Innerschweiz und der Nordostschweiz treffen morgen die drei stärksten Teilverbände aufeinander. Ein Blick auf die Anmelde-Liste verspricht einen spannenden Wettkampf. Zahlreiche Schwinger tragen den Status eines Eidgenössischen Kranzschwingers. Darunter befinden sich Namen wie Matthias Sempach, Christian Stucki, Arnold Forrer, Daniel Bösch und Adi Laimbacher. Sie gelten gleichzeitig als Topfavoriten und möchten sich gerne auf der Siegereife verewigen lassen. Michael Bless, Thomas Sempach, Matthias Glarner, Simon Anderegg, Urban



Abkühlung vor dem Highlight: Schwägalp-Favorit Matthias Sempach kühlt sich am Bernisch Kantonalen ab. Bild Keystone

Götte, Peter Imfeld oder Willy Graber werden nichts unversucht lassen, die Favoriten auszubremsen, um selber ganz vorne mitschwingen zu können. Nicht mit dabei ist Schwingerkönig Kilian Wenger. Er hat die Saison wegen seiner Verletzung vorzeitig beendet.

Chance für Philipp und Clopath
 Die zwei Eidgenossen Edi Philipp und Beat Clopath sind ebenfalls auf der Schwägalp. Sie werden als Leader der kleinen Bündner Mannschaft den Wettkampf in Angriff nehmen. Beide haben gute Chancen für den Gewinn eines Bergkranzes. Mit bereits sieben Kranzgewinnen zeigte der Bonaduzer Clopath eine sehr konstante Saison. Ein Vergleich mit allen nationalen Athleten zeigt, dass dies ein absoluter Topwert ist. «Das Tagesziel sind zwei Kranzgewinne»,

erklärt der Technische Leiter Thomas Gossweiler auf die Zielsetzung am Fest angesprochen. «Wenn die beiden Leistungsträger von Beginn weg vorne mitschwingen, ist bis zum Abend alles möglich», führt der Mastriiser weiter aus. Unterstützt werden die beiden Eidgenossen durch die Teilverbandskranzschwinger Pascal Hirt und Ursin Battaglia. Sie beide können unbeschwert zum Wettkampf antreten. Mit einer angriffigen und offensiven Schwingweise sind sie mittendrin anstatt nur dabei.

Sprecher und Ritter ohne Druck
 Abgerundet wird die Mannschaft der Steinböcke durch die beiden jungen Kranzschwinger Sandro Sprecher (Bonaduz) und Stefan Ritter (Bonaduz). Für die beiden ist die Nominierung an einen solchen Anlass bereits eine grosse Ehre. Da es nichts zu verlie-

ren gibt, können sie ohne Druck loslegen und versuchen, ihre Stärken gezielt einzusetzen.

Mike Peng am SWS-Schwingfest

Der dritte Bündner Eigenosse, Mike Peng, startet morgen am Südwestschweizerischen Schwingfest. Nach seinen guten Resultaten am Nordostschweizerischen und dem Kranzgewinn am Bündner-Glarner Schwingfest kann der Malixer durchaus einen Kranz erkämpfen. Er vertritt zusammen mit dem Thurgauer Beni Notz den Nordostschweizerischen Teilverband. Peng beginnt sein Tagespensum gegen den Romand Samuel Dind. (cla)

Hakan Yakin kommt zum FC Ems

Die gestrige Auslosung der ersten Runde im Schweizer Cup hat dem FC Ems ein attraktives Los beschert. Hakan Yakin gastiert am 15./16. September mit dem Challenge-Ligisten AC Bellinzona auf dem Vial.

Von Jonas Schneeberger

Fussball. – «Von den Challenge-Ligisten ist Bellinzona das Wunschlos», sagte ein zufriedener Walter Frizzoni gestern nach der erfolgten Auslosung. «Basel, St. Gallen oder der FC Zürich wären zwar noch eine Stufe höher gewesen. Aber Hakan Yakin macht den Gegner natürlich sehr attraktiv. Ich bin sehr zufrieden mit dem Los, vor allem wenn man bedenkt, dass zahlreiche unattraktivere Affichen möglich gewesen wären», so der Trainer und Präsident des FC Ems weiter.

Hakan Yakin und hohe Ziele
 In der Tat gastiert mit der AC Bellinzona dank der 35-jährigen schillernden Figur Hakan Yakin ein überaus interessanter Gegner auf dem Vial in Ems – und zudem ein Klub, der die Rückkehr in die Super League nach



Schillernde Figur: Hakan Yakin lässt seine Karriere bei der AC Bellinzona ausklingen. Bild Jean-Christophe Bott/Keystone

dem Abstieg vor gut einem Jahr mit Vehemenz anstrebt. Dass die Partie am Bettagswochenende auf dem Vial und nicht anderswo stattfinden wird, ist so gut wie sicher. «Wenn es betreffend der Sicherheitsbestimmungen vom Schweizerischen Fussballverband keine Einwände gibt – und davon gehe ich zum jetzigen Zeitpunkt aus –, spielen wir auf dem Vial. Das

sind wir der Tradition und den Leuten hier in Ems schuldig, und das gehört sich einfach so», sagt Frizzoni. Überdies sei es ja auch im Sinne des Fussballverbandes, der sich solche Cupspiele auf dem Land wünsche.

Der Klub machte sich gestern umgehend daran, die für den Verein historische Partie zu planen. «Ein OK um Sportchef Carlo Decurtins kümmert sich ab sofort darum. Schliesslich wollen wir ein kleines Fussballfest daraus machen», so Frizzoni. Unter anderem gilt es, die in einem Dossier des Schweizerischen Fussballverbandes genau definierten Vorgaben zu erfüllen und umzusetzen.

1000er-Grenze ist das Ziel
 «Unser Ziel ist es, die 1000er-Grenze zu knacken», meinte Frizzoni. Er rechne aber mit «nur» 800 bis 1000 Zuschauern – nicht zuletzt, weil Bellinzona nicht wie etwa Basel oder St. Gallen viele eigene Anhänger an die Auswärtspartien mitbringt. Ob eine Zusatztribüne erbaut wird, hängt im Wesentlichen von den Sponsoren ab, die sich für das besondere Spiel finden lassen. Frizzoni: «Der Aufwand, den wir betreiben, soll vernünftig und finanzierbar sein.»

Bösch gegen Sempach zum Auftakt

Daniel Bösch gegen Matthias Sempach heisst morgen die Spitzenpaarung im ersten Gang der Schwägalp-Schwinget. (so)

Schwägalp-Schwinget Spitzenpaarungen für den 1. Gang: Bösch Daniel – Sempach Matthias. Forrer Arnold – Laimbacher Adi. Büsser Andy – Stucki Christian. Bless Michael – Imhof Andi. Roth Jakob – Siegenthaler Matthias. Philipp Edi – Ulrich Andreas. Clopath Beat – Zaugg Thomas. Götte Urban – Glarner Matthias. Burkharter Stefan – Graber Willi. Glaus Martin – Koch Martin. Gurtner Pascal – Imfeld Peter. Kindlimann Fabian – Anderegg Simon. Abderhalden Urs – Wampfler Beat.

Alpen-Challenge über vier «Monster-Pässe»

Die morgige EWZ Alpen-Challenge in Lenzerheide gilt auch in diesem Jahr als Magnet für die Volksradfahrer.

Rad. – Olympia ist vorüber, die packenden (Rad-)Entscheidungen sind gefallen, und die vielen Stunden für den Sportfan vor dem Fernseher vorbei. Das eigene Aktivsein rückt wieder ins Zentrum. Die EWZ Alpen-Challenge in Lantsch/Lenz kommt für die Radsportler gerade richtig. Sie begeistert Profi- und Freizeitsportler und verbindet die beiden Lager. Jede und jeder findet die Herausforderung, die auf sie/ihn zugeschnitten ist. Und nicht zuletzt bietet sich die seltene zum Direktvergleich mit den Cracks.

Die vier Pässe Albula, Bernina, Forcola di Livigno und Julier – 220 Kilometer, 4000 Höhenmeter – stellen an der Alpen-Challenge für Hunderte die Herausforderung dar. Wer unterwegs merkt, dass diese eine Nummer zu gross ist, kann während des Rennens fliegend auf die Classic-Strecke umsteigen. Die kürzere Variante über 120 Kilometer und 3000 Höhenmeter führt zu Beginn ebenfalls über Albula und Julier. (jgg/so)